

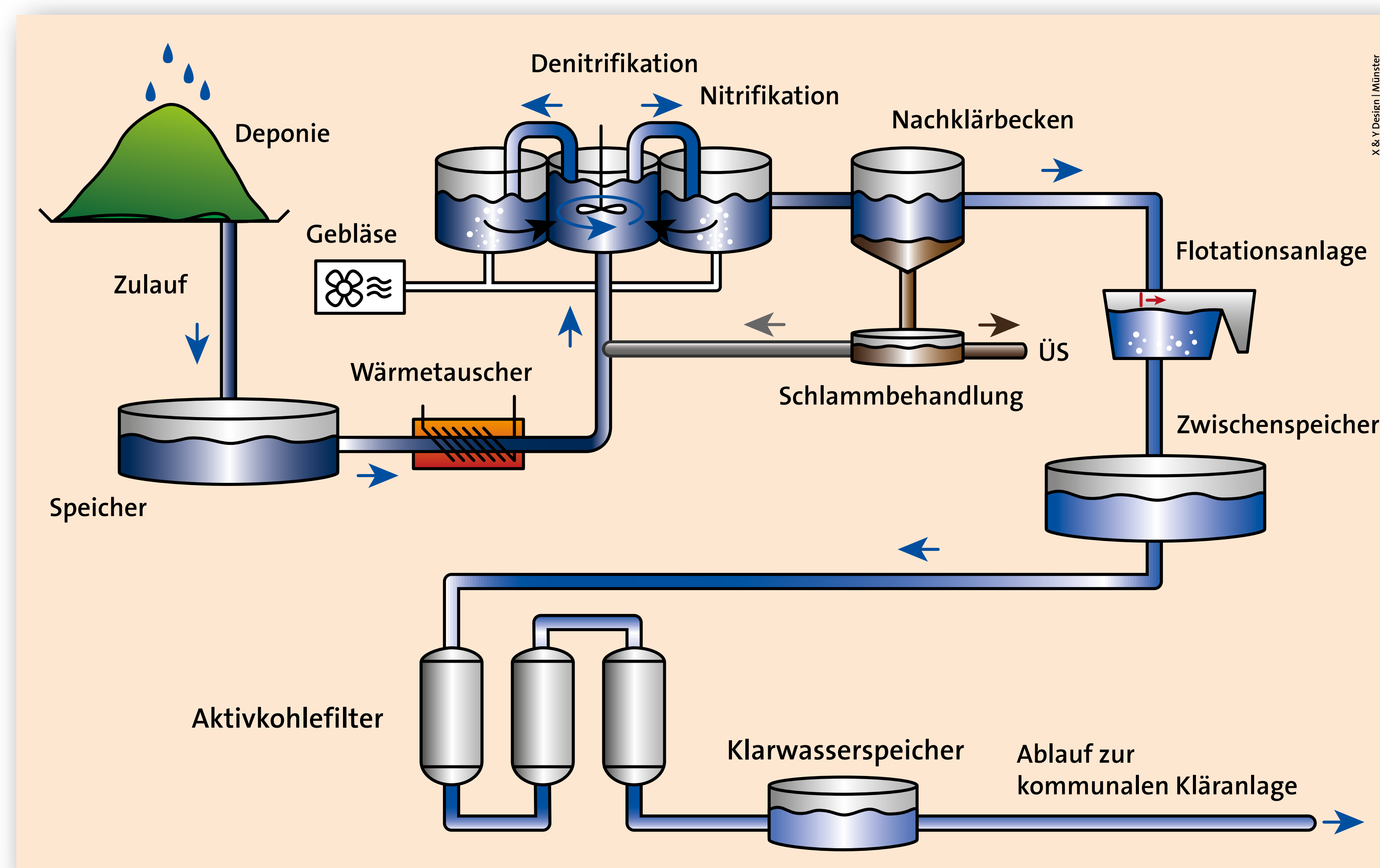
# Sickerwasserbehandlungsanlage

Auf den Zentraldeponien I und II fällt Sickerwasser an, das durch Niederschlagswasser und durch die Eigenfeuchte der Abfälle entsteht. Weil dieses Wasser sich mit Schadstoffen anreichert, muss es vor der Ableitung gereinigt werden. Drainageleitungen fassen das Sickerwasser und leiten es in ein Speicherbecken. Von dort wird es zur Sickerwasserbehandlungsanlage gepumpt. Vor der Endreinigung in der Hauptkläranlage durchläuft es dort eine vierstufige Behandlung.

In der ersten Stufe wandeln Mikroorganismen organischen Kohlenstoff und Stickstoff um. In der

zweiten Behandlungsstufe werden alle festen Inhaltsstoffe des biologisch vorgereinigten Sickerwassers abgeschieden. In diesem Nachklärbecken setzt sich die Biomasse ab. Danach sind die Sickerwässer noch hoch angereichert mit gelösten organischen Substanzen und Schwebeteilchen, die oft nur schwer abbaubar sind. Eine Flotationsanlage treibt mittels Druckluft und Zusatz von Fäll- und Flockmitteln diese Teilchen an die Oberfläche, damit sie abgefischt werden können. Vom Zwischenspeicher wird das Sickerwasser nun in drei Aktivkohlereaktoren umgepumpt. Jeder von ihnen fasst 25 Kubikmeter. Der letzte

Schritt der Sickerwasserreinigung funktioniert mit einem Adsorptionsverfahren, das sich die große Oberfläche der Aktivkohle zunutze macht. So wird der Hauptkläranlage nur noch leicht verdauliches Abwasser zugeführt.



## Überblick

In Betrieb seit: 1995

Betreiber:  
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

Funktion:  
Reinigung von schadstoffhaltigen  
Deponiesickerwässern

Damit kein verunreinigtes Wasser von den Deponien ins Grundwasser sickert, fangen wir das Sickerwasser auf und reinigen es. Saubere Lösung.



awm